

BUND Region Hannover, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover

Region Hannover
Fachbereich Umwelt
Untere Naturschutzbehörde
Höltyst. 17

30171 Hannover

BUND Kreisgruppe
Region Hannover

René Hertwig
Naturschutzreferent

Telefon:
0511/660093
0176/31749486

E-Mail:
rene.hertwig@
nds.bund.net

www.bund-hannover.de

06.06.2016

Anzeige wegen Verstoßes gegen das Bundesnaturschutzgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstattet der BUND Region Hannover Anzeige wegen Verstoßes gegen § 39 Abs. 1 Nr. 1 und § 39 Abs. 1 Nr. 3 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG). Eine als Kleingartenfläche ausgewiesenen Fläche (Abb. 1), auf der sich mehrere Laichgewässer von verschiedenen Amphibienarten befunden haben, wurde mit einem Pflanzenschutzmittel behandelt, umgebrochen und neu eingesät. Die Fläche befindet sich in Hannover zwischen der Zuschlagstraße und der Lange-Feld-Straße (Abb. 2) und hat eine Größe von etwa 4,3 ha. Die Fläche wurde flächendeckend wahrscheinlich mit einem Total-Herbizid behandelt (Foto 1 und 2). Die Arbeiten wurden in der Woche vom 18.04.2016 bis 22.04.2016 durchgeführt. Auf dieser Fläche wurden im Rahmen der Amphibienschutzaktion im Bereich der Zuschlagstraße im Frühjahr 2016 mehrere Laichgewässer festgestellt (Foto 3 und 4). Dabei handelte es sich um flache mit Gras bewachsene Senken, an denen Amphibienvorkommen nachgewiesen werden konnten. Daher

www.bund-hannover.de

Unseren Newsletter für die
Region Hannover erhalten
Sie per Mail auf Anfrage.

Geschäftsstelle
BUND Region Hannover
Goebenstr.3a
30161 Hannover
Telefon 0511/660093
bund.hannover@bund.net

Spendenkonto:
BUND Hannover
Postbank Hannover
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE78 2501 0030 0045 7663 00

Der BUND ist ein anerkannter
Naturschutzverband nach § 63
Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind
steuerabzugsfähig. Erbschaften und
Vermächtnisse an den BUND sind von
der Erbschaftsteuer befreit. Wir
informieren Sie gerne.

wurden die an dem Amphibienschutzzaun eingesammelten Amphibien auch auf dieser Fläche zum Ablaichen ausgesetzt. An dem Amphibienschutzzaun, der etwa 400 Meter lang parallel zur Zuschlagstraße aufgebaut war, konnten insgesamt folgende Amphibien festgestellt werden: 623 Erdkröten (*Bufo bufo*), 45 Grasfrösche (*Rana temporaria*), 155 Bergmolche (*Ichthyosaura alpestris*), 4 Fadenmolche (*Lissotriton helveticus*) und 1 Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*). Damit wurden durch die auf der Fläche durchgeführten Arbeiten die Lebensstätten wild lebender Tiere und Pflanzen ohne vernünftigen Grund zerstört. Außerdem ist davon auszugehen, dass durch die Arbeit zahlreiche juvenile als auch adulte Tiere getötet wurden.



Abb. 1: Auszug aus dem aktuellen Flächenutzungsplan der Stadt Hannover (www.hannover-gis.de). Die betroffene Fläche ist rot umrandet.

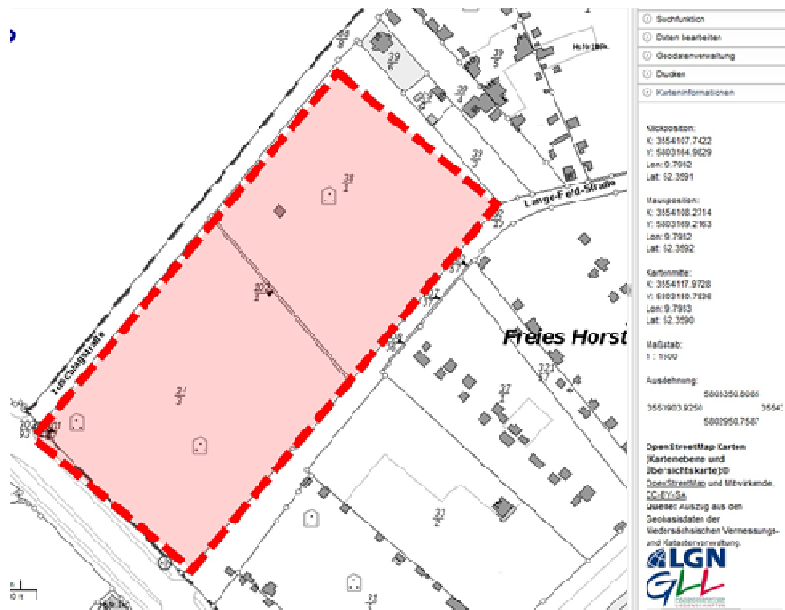


Abb. 2: Auszug aus der aktuellen Flurstückskarte (www.landmap-niedersachsen.de). Die betroffene Fläche ist rot umrandet.



Foto 1: Ein mit Total-Herbizid behandelter Randstreifen entlang der Lange-Feld-Straße (Foto vom 27.05.2016)



Foto 2: Die mit Total-Herbizid behandelte Fläche. Blick von Südosten nach Norden (Foto vom 27.05.2016)



Foto 3: Laichgewässer auf der bearbeiteten Fläche im Frühjahr 2016 (Foto vom 15.03.2016)



Foto 4: Weiteres Laichgewässer auf der bearbeiteten Fläche im Frühjahr 2016
(Foto vom 15.03.2016)

Wir möchten Sie bitten, die Anzeige umgehend zu bearbeiten. Gleichzeitig möchten wir Sie darüber informieren, dass wir für diese Fläche auch eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Pflanzenschutzgesetz beim Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen erstatten. Durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf einer Kleingartenfläche liegt ein Verstoß gegen das Pflanzenschutzgesetz (§ 12 Abs. 2 PflSchG) vor.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. René Hertwig